



# Greening 2022



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural

Service d'économie rurale



## Gliederung

### Auffrischung der allgemeinen Vorschriften

1. Anbaudiversifizierung
2. Erhalt von Dauergrünland
3. Ökologisch wertvolle Flächen (EFA-Flächen)



## 1. Anbaudiversifizierung



## 2. Erhalt von Dauergrünland



## 3. Ökologisch wertvolle Fläche





## Sonderfall – Bin ich Biolandwirt?

1



- Teilbio: lediglich dieser Teil von den Greeningauflagen entbunden.



## Sonderfall – Bewirtschaftete Dauerkulturen?

②



### 1. Anbaudiversifizierung



### 2. Erhalt von Dauergrünland



### 3. Ökologisch wertvolle Fläche





## Sonderfall

③

- **75 % des Ackerlandes** für die Erzeugung von Gras oder anderen Grünfutterpflanzen genutzt wird, brachliegendes Land ist, dem Anbau von Leguminosen oder einer Kombination dieser Nutzungsmöglichkeiten dient
- **75 % der beihilfefähigen landwirtschaftlichen Fläche** Dauergrünland ist oder für die Erzeugung von Gras bzw. anderen Grünfutterpflanzen genutzt wird







## Anbaudiversifizierung

	<b>Weniger als 10 ha Ackerfläche</b>	<b>10 ha bis 30 ha Ackerfläche</b>	<b>Mehr als 30 ha Ackerfläche</b>
<b>Kulturen</b>		mindestens <b>2</b>	mindestens <b>3</b>
<b>Hauptkultur</b>		max <b>75 %</b> der Ackerfläche	max <b>75 %</b> der Ackerfläche
<b>Beide Hauptkulturen</b>			max <b>95 %</b> der Ackerfläche





## Anbaudiversifizierung

Im Rahmen des Bereichs Anbaudiversifizierung gilt als **Kultur**:

- a) landwirtschaftliche Kulturpflanzen verschiedener Gattungen,
  - b) brachliegendes Land,
  - c) Gras oder andere Grünfütterpflanzen
- Winter- und Sommerkulturen gelten als unterschiedliche Kulturen, auch wenn sie zur selben Gattung gehören.



## Anbaudiversifizierung

### Hauptkultur:

➡ « **Anbaudiversifizierung** » = Hauptkultur: die Kultur, welche die meiste Fläche im entsprechenden **Kulturjahr** einnimmt.

➡ **Hauptkultur auf der Parzelle** = jene Kultur/Flächennutzung, die am längsten während des Zeitraums vom **15. Mai bis 31. Juli** auf der Parzelle vorhanden ist. Vorfrucht bzw. Nachfrucht geht der Hauptkultur entsprechend voraus bzw. folgt ihr.



## 1. Anbaudiversifizierung



## 2. Erhalt von Dauergrünland



## 3. Ökologisch wertvolle Fläche





## Erhalt von Dauergrünland

- **Verboten umweltsensibles** Dauergrünland um zu wandeln oder zu pflügen. Einschließlich Erneuerung durch Umbruch und Neueinsaat.
- **Nicht-umweltsensibles** Dauergrünland nur mit **vorheriger Genehmigung** durch den Service d'économie rurale.



## 1. Anbaudiversifizierung



## 2. Erhalt von Dauergrünland



## 3. Ökologisch wertvolle Fläche





## Ökologisch wertvolle Fläche

### Flächennutzung im Umweltinteresse

Erzeuger mit **mehr als 15 Hektar Ackerland** müssen auf diesen Flächen **mindestens 5% an ökologischen Vorrangflächen** (EFA-Flächen) aufweisen.



## Ökologisch wertvolle Fläche

### „Strukturelemente“:

- Hecken/Gehölzstreifen
- Weiher
- Baumgruppen/Feldgehölze
- Baumreihen

### „Kulturmaßnahmen“:

- **Untersaat und Zwischenfrucht**
- **Leguminosenanbau ohne Pflanzenschutzmittel**
- **Stilllegung mit/ohne Blüh-Bienenmischung**
- **Ackerrand- und Uferrandstreifen**
- **Waldrandstreifen ohne landwirtschaftliche Produktion**
- **Miscanthus**
- **Durchwachsene Silphie**
- **Kurzumtriebwälder**



## Untersaat

- Einsaat von
  - Gras oder Grasmischungen,
  - Leguminosen oder Futterleguminosen in Reinsaat
  - Gras/Leguminosenmischung
- Nach der Ernte der Hauptkultur kann die Untersaat ebenfalls genutzt werden.
- Kann in der Folge selbst als Hauptkultur gemeldet werden





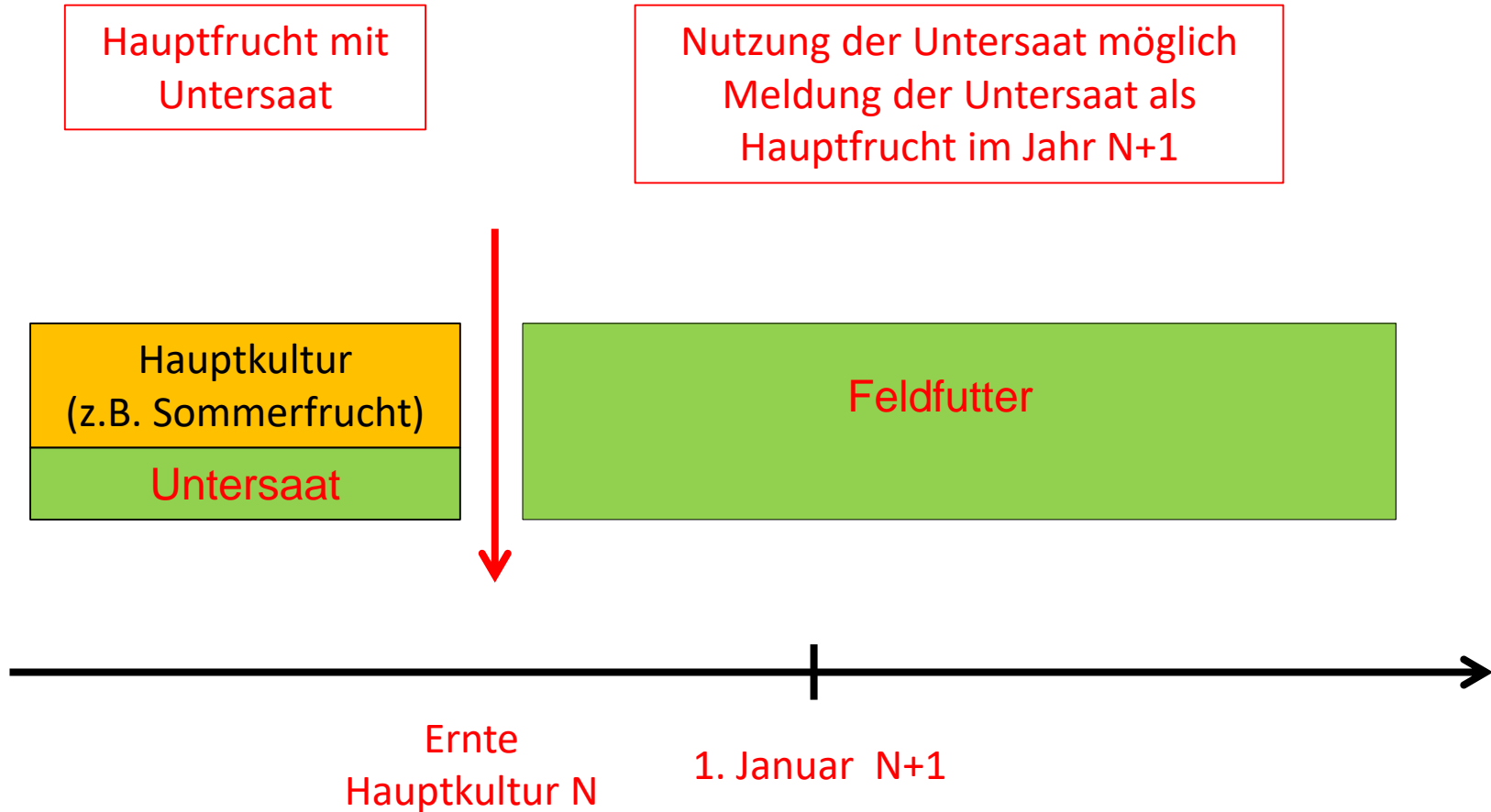
## Untersaat

- Absolutes Pflanzenschutzmittelverbot während 8 Wochen nach der Ernte der Hauptkultur bzw. bis zur Aussaat der Folgekultur (falls eher).
- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln während der Vegetationsperiode der Hauptkultur ist jedoch zulässig.
- Gewichtungsfaktor: 1 a Untersaat = **0,3** a EFA-Fläche





## Anrechnung als EFA-Fläche im Jahr N





## Zwischenfrucht

- Einsaat einer Pflanzenmischung
- Die Pflanzenmischung muss mindestens zu **80%** (in Gewicht des Saatguts) aus den im **Anhang III** aufgelisteten Pflanzenarten bestehen.
- Die Pflanzenart mit dem **Hauptanteil** darf nicht mehr als **70%** der Mischung ausmachen (in Gewicht des Saatguts).
- **Vom Zeitpunkt der Aussaat bis zum 1. Januar des Folgejahres gilt ein absolutes Pflanzenschutzmittelverbot.**

Empfehlung: Zwischenfruchtmischung im Parzellenpass eintragen. In gegebenem Fall, Belege aufbewahren.



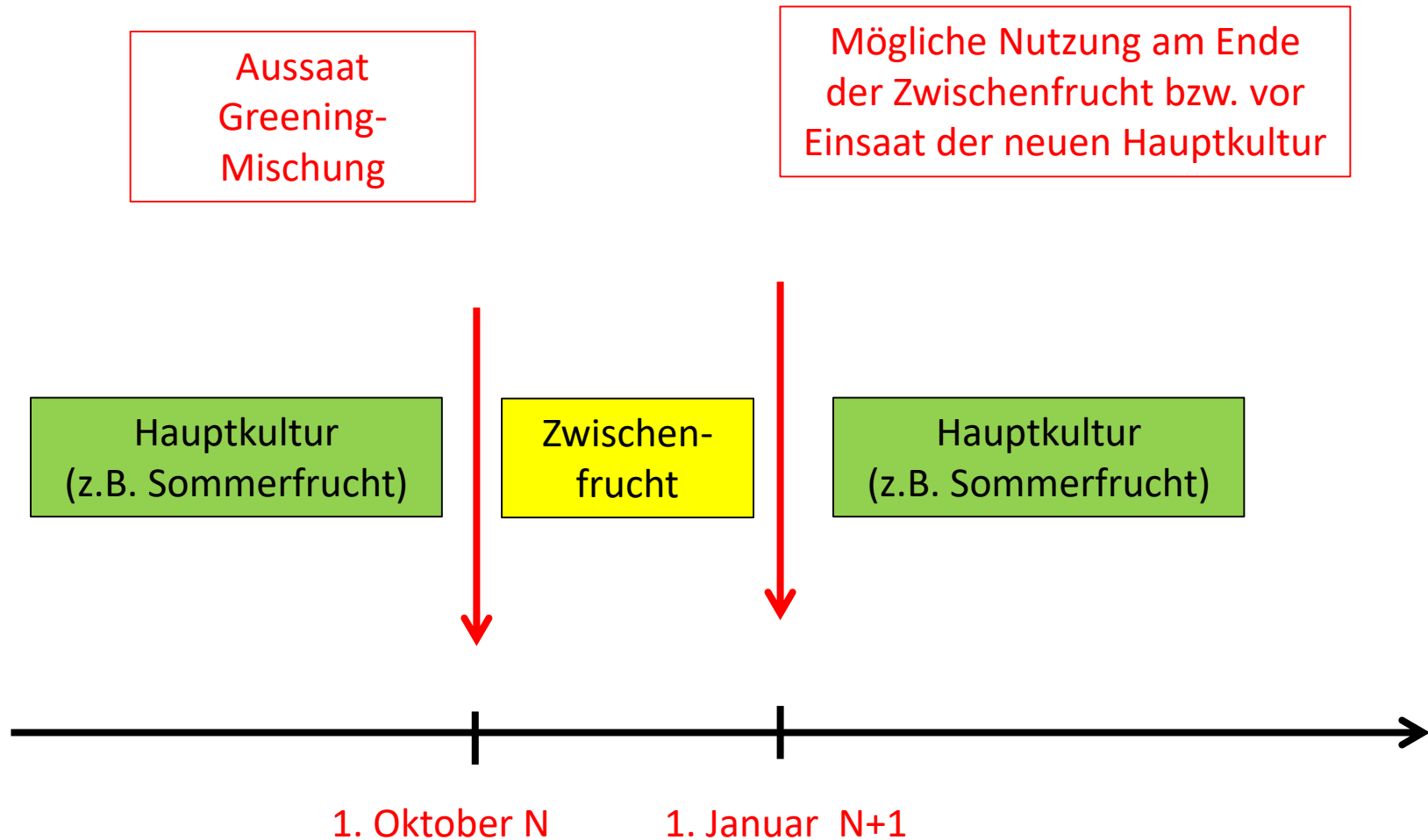
## Zwischenfrucht

- **Zwischenfrüchte im Greening → Nachfrucht**  
Winterbedeckung 2022/2023 werden im Flächenantrag 2022 gemeldet
- Pflanzendecke kann mehrmalig genutzt werden, **muss aber vor der folgenden Hauptfrucht in den Boden eingearbeitet werden.**
- **Nicht im darauffolgendem Jahr als Feldfutter melden**
- **Gewichtsfaktor: 1 a Zwischenfrucht = 0,3 a EFA-Fläche**



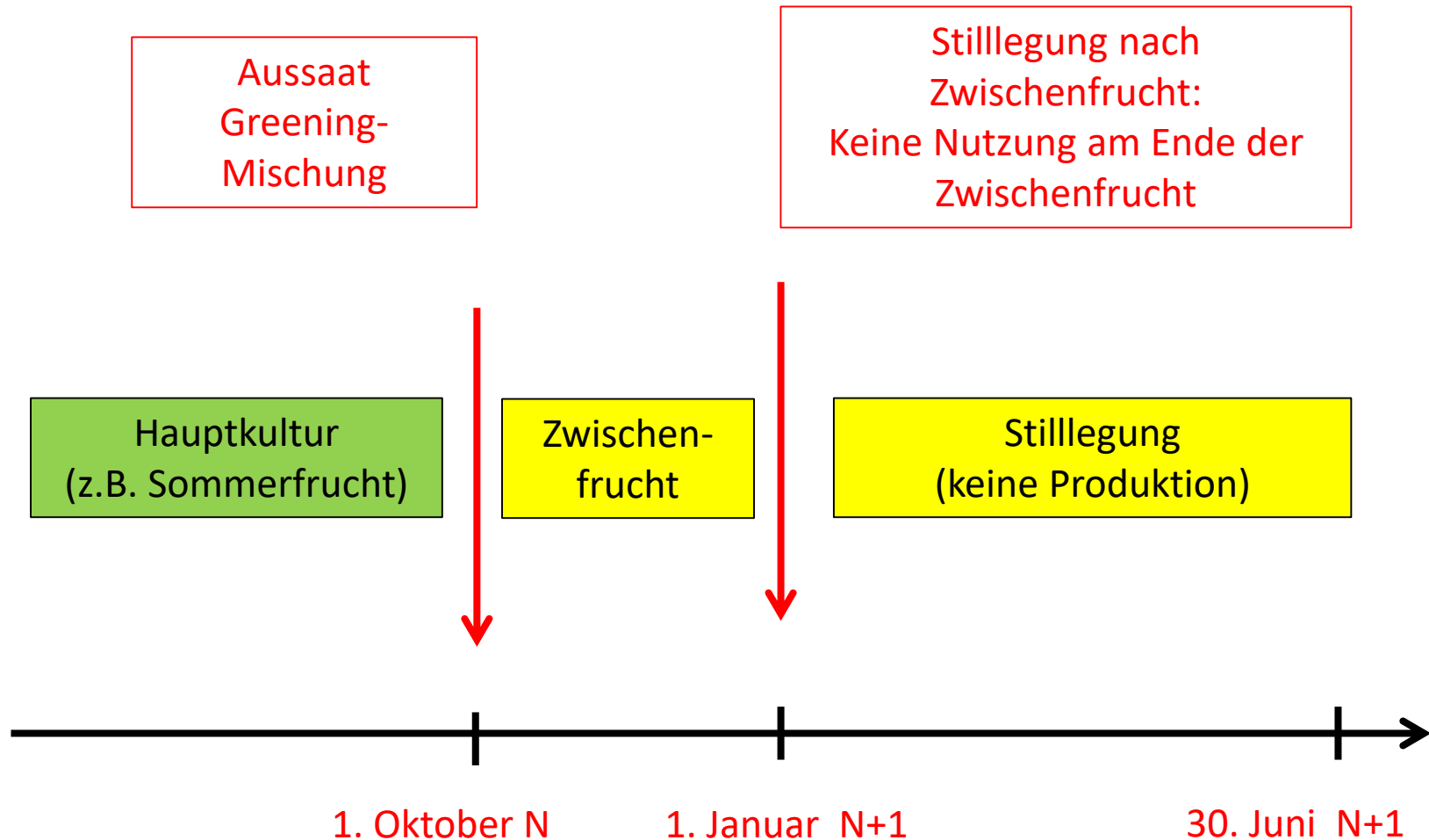


## Anrechnung als EFA-Fläche im Jahr N



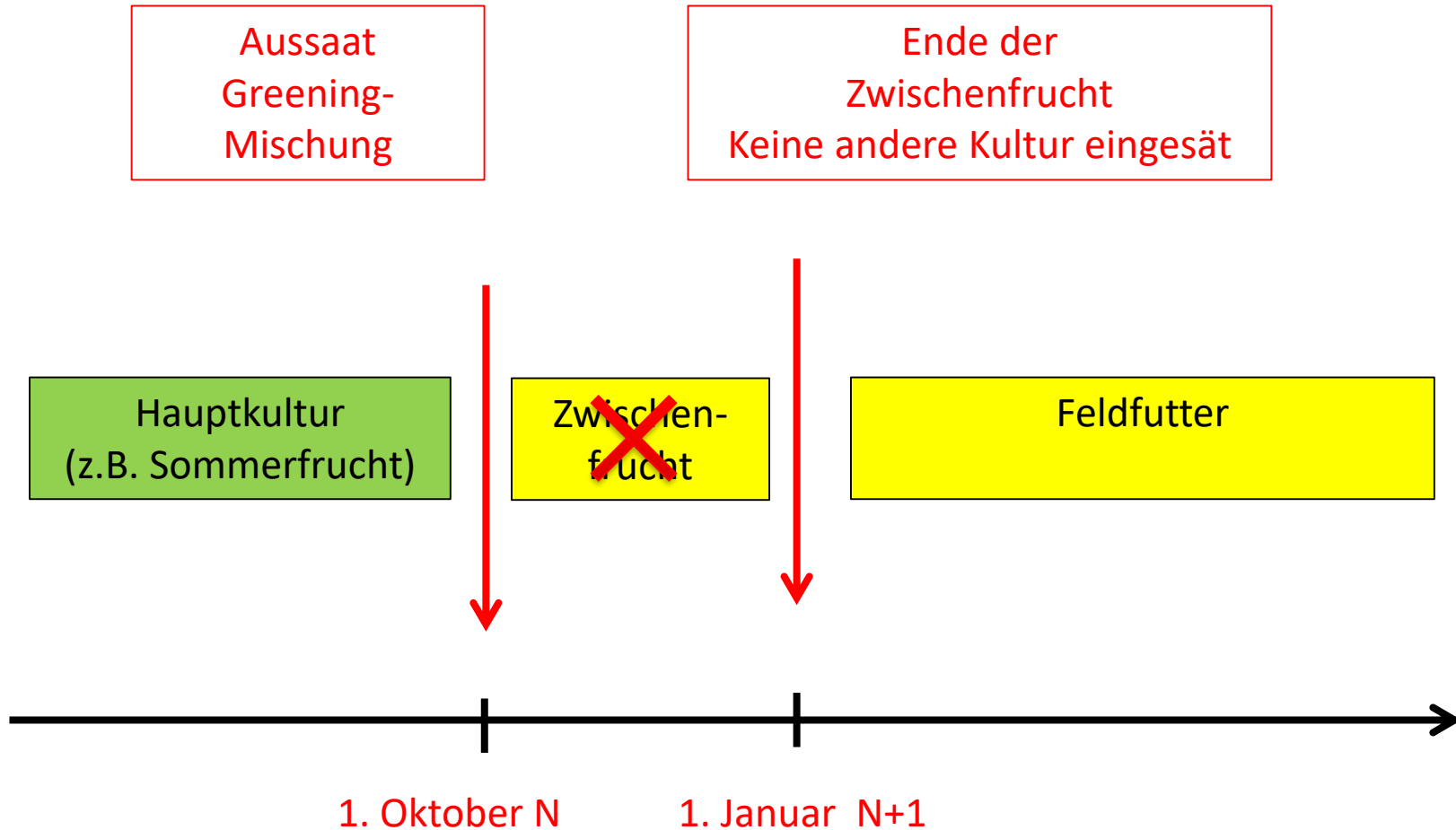


## Anrechnung als EFA-Fläche im Jahr N und N+1





## Keine Anrechnung als EFA-Fläche im Jahr N





## Leguminosenanbau ohne Pflanzenschutzmittel

- anerkannte Leguminosenarten sind im **Anhang IV** aufgelistet
  - Zulässig sind:
    - Leguminosen in Reinsaat,
    - Leguminosen/Leguminosenmischung,
    - Leguminosen/Getreidemischungen  
Leguminosen (im Gew. des Saatguts) von mindestens 60%
    - Leguminosen/Gräsermischungen  
Leguminosen (im Gew. des Saatguts) von mindestens 55%
- Achtung: nicht prämienfähig für die gekoppelte Leguminosenbeihilfe**





## Leguminosenanbau ohne Pflanzenschutzmittel

- **absolutes Pflanzenschutzmittelverbot** vom Zeitpunkt der Saat bis zur Ernte, schließt eine **Saatgutbeizung** mit ein
- Bei Futterleguminosen gilt das **Verbot** während des ganzen Kalenderjahres
- **Wasserschutzzonen (ZII-V1, ZII, ZIII)** – Einschränkungen für Leguminosen in Reinsaat
- Gewichtungsfaktor: 1 a Leguminosen = **1** a EFA-Fläche





## Stillegungsflächen

- mit oder ohne Blüh-Bienenmischung
- darf nicht zur landwirtschaftlichen Produktion genutzt werden
- Stilllegungsverpflichtung: 1. Januar bis 30. Juni
- **absolutes Pflanzenschutzmittelverbot** während der Stilllegungsperiode
- Bei Blüh-Bienenmischungen
  - dieselben Regeln wie bei Blühstreifen im Rahmen der AUK Nr. 043 Förderung von Ackerrand- und Blühstreifen
  - Die Pflanzenmischung muss mindestens zu **80%** (in Gewicht des Saatguts) aus den im **Anhang II** aufgelisteten Pflanzenarten bestehen.



## Stillegungsflächen

### Ohne Blüh-Bienenmischung

1 a Stillegungsfläche

=

1 a EFA-Fläche



### Mit Blüh-Bienenmischung

1 a Stillegungsfläche

=

**1,5 a EFA-Fläche**





## Wald-, Acker und Uferrandstreifen ohne Produktion

- mindestens **3 Meter** und bis zu **20 Meter** breit sein → **einheitliche Regelung**
- während der Vegetationsperiode der Hauptkultur vorhanden sein
- nicht zur landwirtschaftlichen Produktion genutzt werden
- Aufwuchs darf nach dem 15. Juli genutzt werden (Mahd oder Bew.)
- **keine Düngung und kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln**
- **Wildacker als Äsungsfläche ist nicht zulässig**
- Zur Berechnung der EFA-Fläche wird aber immer die Standardbreite von 6m angewandt! → **9 m<sup>2</sup> EFA-Fläche pro Meter Länge**



## Flächen mit Miscanthus

- Keine mineralische Düngung oder Anwendung von Pflanzenschutzmittel, mit Ausnahme der Anwendung eines Herbizids während des ersten Anbaujahres.
- Gewichtungsfaktor: 1 a Miscanthus = **0,7** a EFA-Fläche





## Flächen mit durchwachsener Silphie

- Keine mineralische Düngung oder Anwendung von Pflanzenschutzmittel, mit Ausnahme der Anwendung eines Herbizids während des ersten Anbaujahres.
- Gewichtungsfaktor: 1 a durchwachsener Silphie = **0,7** a EFA-Fläche





## Kurzumtriebwälder

- Zulässige Baumarten sind: Weide, Pappel, Birke, Erle, Ahorn
- Der Einsatz von jeglichen **Pflanzenschutzmitteln**, einschließlich spezifischer Herbizide zur Bekämpfung mehrjähriger Unkräuter, ist **verboten**, mit Ausnahme der Anwendung eines Herbizids während des ersten Anbaujahres.



## **Achtung**

Nach- bzw. Ummeldungen von Parzellen nach dem 31. Mai 2022 nicht mehr zulässig.

Im Rahmen des **Greening, EFA-Auflage, Meldung bis zum 1. Oktober bei:**

- Ummeldungen von Zwischenfrüchten (Tausch von Parzellen)
- Nachmelden von Zwischenfrüchten als Ersatz von anderen EFA-Flächen, die abgemeldet werden (z.B. bei Leguminosen mit Totalschaden)

### **Ohne sich einen Vorteil zu verschaffen**

Maßgebend für die **Berechnung** der ökologisch wertvollen Fläche ist die **gemeldete Fläche** im **Flächenantrag**.





**Thewes Georges    Tel: 247-82575**

[georges.thewes@ser.etat.lu](mailto:georges.thewes@ser.etat.lu)

**Didier Jean-Paul    Tel: 247-82573**

[jean-paul.didier@ser.etat.lu](mailto:jean-paul.didier@ser.etat.lu)

**Kieffer Lynn        Tel: 247-82567**

[lynn.kieffer@ser.etat.lu](mailto:lynn.kieffer@ser.etat.lu)